

# Zuckersüße Botschaften

## Helmut Isken beschriftet Lebkuchenherzen nach individuellen Wünschen

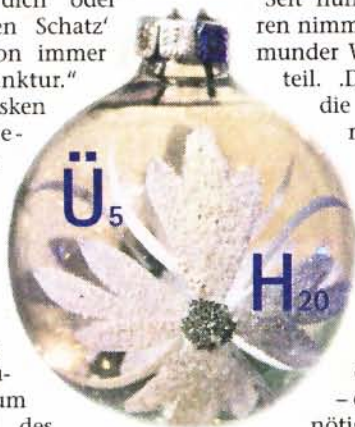
Wer noch ein individuelles Weihnachtsmitbringsel für die Lieben braucht, der findet in diesen Tagen auf dem Hansaplatz das Passende: Hier beschriftet Helmut Isken von Hand Lebkuchenherzen. Die ganz persönliche Nachricht kann so noch „herzlicher“ verschenkt werden.

Besonders beliebt sind Kosennamen und kleine Liebesbekundungen, wie Helmut Isken erzählt: „Für immer dein‘, ‚Ich liebe dich‘ oder ‚Für meinen Schatz‘ haben schon immer Hochkonjunktur.“

Die von Isken beschrifteten Herzen können aber auch lebensverändernd sein. Zum Beispiel dann, wenn mit dem süßen Herz um die Hand des Partners angehalten wird. „Lustigerweise wollen meistens Frauen Heiratsanträge auf das Herz geschrieben

bekommen. Die sind mutiger als die Herren“, schmunzelt Helmut Isken. Männer seien etwas zurückhaltender und wollten meist den braunen Lebkuchengrund mit Kosennamen verziert bekommen. „Der lustigste Kosename war mal ‚Herzepümpskn‘“, erinnert sich Helmut Isken lachend. Besonders gern sehe er die Freude in den Gesichtern der Beschenkten über die persönliche Nachricht.

Seit nunmehr zehn Jahren nimmt Isken am Dortmunder Weihnachtsmarkt teil. Die Rezeptur für die Zuckerschrift, mit der er die Herzen beschriftet, ist Betriebsgeheimnis. Er hat sie in den vergangenen Jahren so perfektioniert, dass sie schnell an der Luft trocknet – ein Ofen ist nicht nötig. Wie viele Herzen er bereits beschriftet hat, kann er nicht mehr zählen: „Es müssen tausende gewesen sein.“ Romina Suliani



Helmut Isken fertigt am Hansaplatz individuelle Lebkuchenherzen auf dem Weihnachtsmarkt an.

Foto: Romina Suliani

## Geschichte des Lebkuchens

Erste schriftliche Zeugnisse von kleinen gewürzten Honigkuchen entstanden bereits um 350 v. Chr., doch schon die alten Ägypter haben honiggesüßte Kuchen gekannt, wie man aus Grabbeigaben weiß.

Der Lebkuchen in der heute bekannten Form wurde ursprünglich im belgischen Dinant erfunden, dann von den Aachenern übernommen und abgewandelt.

Da für die Herstellung seltene Gewürze aus fernen Ländern benötigt wurden, haben vor allem Städte an bedeutenden Handelsknotenpunkten eine lange Lebkuchentradition. Außer Nürnberg und Pulsnitz (Sachsen) gehörten dazu Augsburg, Ulm, Köln und Basel.

Bildlebkuchen, also Lebkuchen, die in Form geschnitten oder gepresst werden, gibt es bereits seit dem 15. Jahrhundert. Es gibt sie traditionell mit religiösen Motiven, später kamen auch weltliche Bilder auf. Diese Bildlebkuchen sind heute international verbreitet und nicht nur zu Weihnachten beliebt: Besonders bekannt sind die mit Zuckerguss



verzierten Lebkuchenherzen, die auf Volksfesten und Jahrmärkten, aber auch auf Weihnachtsmärkten an den Ständen der Bäcker angeboten werden.

Für Lebkuchen gibt es im Deutschen verschiedene regionale Bezeichnungen. Im Süden, Westen und Norden dominiert der Begriff Lebkuchen. In süd- und westdeutschen Regionen finden sich aber auch die Bezeichnungen Labekuchen, Leckkuchen oder

Lebenskuchen. In Teilen Bayerns und Baden-Württembergs wird der Begriff Magenbrot verwendet. In Ost-Deutschland ist dagegen die Bezeichnung Pfefferkuchen vorherrschend.

Neben Honig als Süßungsmittel und den orientalischen Gewürzen Zimt, Nelken, Anis, Kardamom, Koriander, Ingwer und Muskat zeichnet sich der Lebkuchen vor allem dadurch aus, dass er ohne Hefe gebacken wird. Als Triebmittel wird stattdessen Hirschhornsalz oder Pottasche (oder auch beides) verwendet – was dem ungebackenen Teig einen bitteren Geschmack gibt. Oft wird der Lebkuchen mit Mandeln, Nüssen, Orangeat, Zitronat und Schokolade verfeinert. Die Lebkuchengewürze werden auch fertig gemischt angeboten.

# „Damit bin ich ja schon gefahren“

Der Kinderverkehrsgarten „Fantastische Reise“ ist das älteste Fahrgeschäft auf dem Weihnachtsmarkt

Sagen Sie, wie lange stehen Sie hier eigentlich schon mit dem Fahrgeschäft?“ Der Mann kauft einen Fahrchip für seinen Sohn. „Damit bin ich ja schon gefahren.“ Karin Mennecke lächelt: „Seit 1964.“ Der Kinderverkehrsgarten „Fantastische Reise“ von Familie Mennecke ist das älteste Fahrgeschäft auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt.

Seit 47 Jahren steht das Kinderfahrgeschäft mit den kleinen, auf Schienen betriebenen Autos zur Weihnachtszeit auf dem Alten Markt rund um den Bläserbrunnen – immer an der gleichen Stelle. Und es gehört nach Aussage von Karin Mennecke „zu den beliebtesten Fahrgeschäften auf dem Weihnachtsmarkt.“

## Das Parcours-Prinzip ist simpel, aber erfolgreich

Die Geschichte der Kinderfahrgeschäfte auf dem Dortmunder Weihnachtsmarkt beginnt mit ihrem Mann Dieter. Der hat 1962 gemeinsam mit einer Kollegin ein Kinderkarussell angemietet und in Dortmund platziert. Damit umging er geschickt damalige

Ladenöffnungszeiten: „Die Ladenöffnungszeiten galten auch für den Weihnachtsmarkt, das heißt um 17 Uhr war Schluss“, erinnert sich Dieter Mennecke. Mit einem Kinderkarussell jedoch lief die Veranstaltung bei den Behörden je-



Karin Mennecke verkauft die Fahrkarten und blickt dabei nicht selten in erwartungsvolle Kinderaugen. „Sobald die Kinder selbstständig sitzen können, können sie auch mit der Fantastischen Reise fahren“, erklärt sie.

Fotos (2): Romina Suliani

doch nicht mehr unter „Weihnachtsmarkt“, sondern als „Volksfest“, mit dem Ergebnis, dass alle Stände zwei Stunden länger geöffnet haben durften. Für die Schausteller und Händler ein enormer Zugewinn.

Zwei Jahre später begann die Erfolgsgeschichte der „Fantastischen Reise“, die bis heute zwar immer wieder restauriert wurde, im

Grunde hat sie sich jedoch nie verändert: Die Kinder steigen links in ein Auto ein, fahren durch einen Parcours, der mit lustigen Figuren bestückt ist und kommen rechts wieder am Ende der Autoschlange an. Ein einfaches Prinzip, das aber noch immer für jede Menge Spaß und Freude bei den kleinen Fahrgästen sorgt. Denn hier können auch schon

die Kleinsten mitfahren. „Sobald die Kinder selbstständig sitzen können, können sie auch mit der Fantastischen Reise fahren“, sagt Karin Mennecke.

Der Kinderverkehrsgarten gehört sicher nicht zu den technisch aufwändigsten Fahrgestellen. Aber für Kinder ist es doch das Größte, das Steuer einmal selbst in die Hand zu nehmen.

Romina Suliani

## IMPRESSUM

### WAZ Mediengruppe WAZ/NRZ/WR/WP/IKZ

Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost & J. Funke GmbH & Co.KG  
Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen, Telefon +49-(0)201-804-0, Fax +49-(0)201-804-23 52

Geschäftsführung  
Bodo Hombach, Christian Nienhaus

Anzeigenleitung und verantwortlich für Anzeigen  
Christian Klauke

Leitung Regional-Verkauf  
Andreas Schlierkamp

Leitung Regionalbüro  
Olav Schulte

Kontakt Anzeigen  
Fred Stadtkewitz,  
Tel. 0231/9573-1306

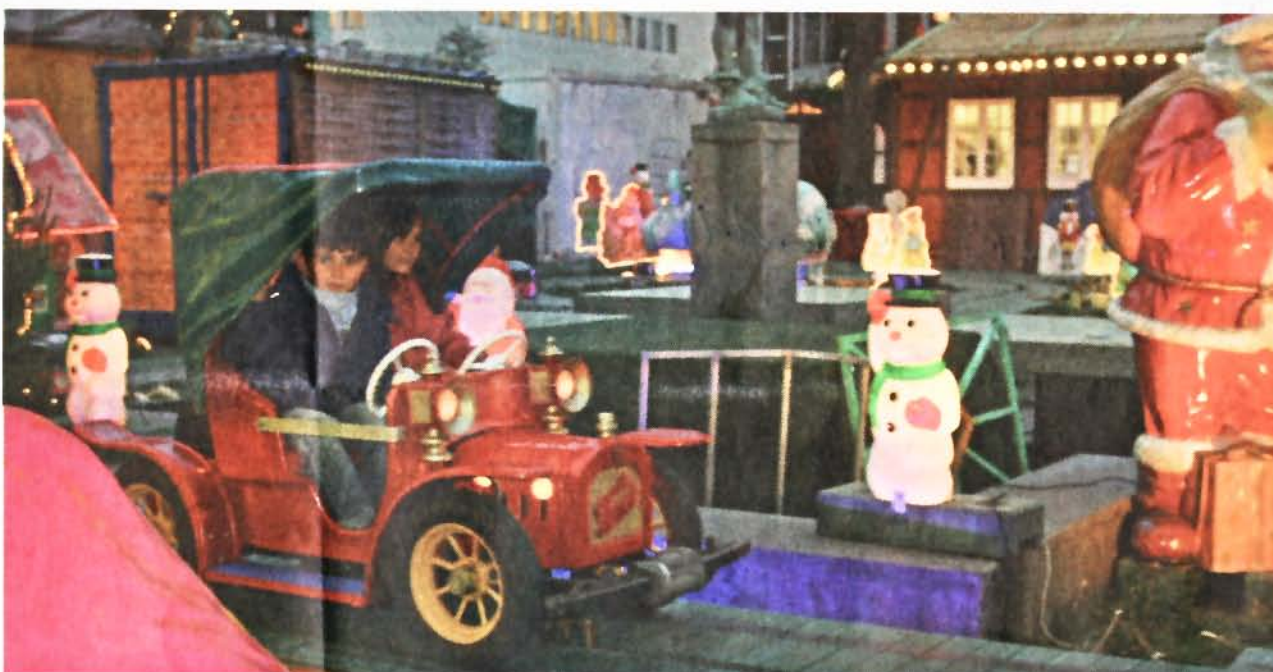
Leitung Produktmanagement  
Mirco Striewski

Produktmanagement  
Sonja Biedebach,  
Tel. 0231/9573-3850

Redaktion  
Michael Braun, Sven-Lukas Müller, Romina Suliani

Gestaltung  
Michael Braun,  
Sven-Lukas Müller

Druck  
Druck- und Verlagszentrum GmbH&Co.KG, Hohensyburgstraße 67, 58099 Hagen



Und dann geht's los auf eine fantastische Reise, in historischen Autos, vorbei an lustigen Weihnachtsfiguren.